

BLICK im DANK



Hamburg Sustainability Conference 2024

Globale Zusammenarbeit wichtiger denn je S. 4

Landesliste gewählt

E-Nord auf Listenplatz 55 vertreten S. 7

TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

Vorstandssitzung:

Dienstag, 4. November, um **19.30 Uhr**, in der Sozialstation Lappenbergsallee 31 und online via 'Zoom'. Per 'Zoom' Teilnehmende melden sich bitte vorher rechtzeitig bei Charlotte Nendza-Ammar oder Gabor Frese.

Infostand der SPD-Eimsbüttel-Nord:

Samstag, 9. November, ab **10.30 Uhr**, am Wochenmarkt Grundstraße.

SPD Kreis Eimsbüttel:

Freitag, 22. November, um **19.00 Uhr**, **Kreisvertretendenversammlung zur Aufstellung einer SPD-Bundestagskandidatin / eines SPD-Bundestagskandidaten im Wahlkreis 020 (Eimsbüttel)**, Kurt-Schumacher-Haus, Kurt-Schumacher-Allee 10.

SPD LO Hamburg:

Samstag, 30. November, um **11.00 Uhr**, **Landesparteitag** der SPD Hamburg im Bürgerhaus Wilhelmsburg.

AG 60plus Eimsbüttel:

Donnerstag, den 28. November um **10.00 Uhr**, **Vorstandssitzung** und **Mitgliedertreffen** im AWO Seniorenentreef Stellingen, Jugendstraße 11.

SPD Eimsbüttel-Nord - Vorankündigung:

Unsere diesjährige **Weihnachtsfeier** wird am **20. Dezember** im Forum der Apostelkirche stattfinden. Mehr Infos in der nächsten ImBlickpunkt-Ausgabe.



***Einen herzlichen Glückwunsch allen
Geburtstagskindern im November 2024***



Red. Hinweis zum Foto Seite 1: Photocredit HSC / Photothek



Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71 oder mobil 0151 23064611

Infos und Kontakt zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd über Instagram [@jusos.eimsbush](https://www.instagram.com/jusos.eimsbush)

Liebe Genoss*innen, liebe Freund*innen der SPD Eimsbüttel-Nord,

es ist geschafft: Die Listen zur Bürgerschaft stehen in Wahlkreis und Land, das Wahlkampfteam findet sich verstärkt zusammen, entwickelt Ideen und lässt Vorfreude auf den Wahlkampf aufkommen.



Trotz aller Vorfreude muss man sich nach dem Rücktritt so mancher Politiker*in fragen, wie hoch der Anspruch an sie ist. Kevin Kühnert hat vieles in der SPD verändert. Einen Ruck durch die Partei gebracht. Und nun mit 35 Jahren ist schon alles vorbei? Natürlich muss dies nichts mit der Parteiarbeit zu tun haben, doch spricht die Häufigkeit dieser Rücktritte für sich. Und wenn wir kritisch hinterfragen, wie häufig wir im Wahlkampf sind, wie sehr uns die Auseinandersetzung mit der AfD zu schaffen macht, wie viele Ämter mittlerweile auf wenigen Schultern verteilt sind, dann sind wir nicht mehr zu verwundert. Wie viel Ehrenamt ist schaffbar? Politische Arbeit ist wichtig für unsere Gesellschaft, doch können es sich immer weniger Menschen „leisten“ dieses Engagement zu leben, wodurch auch die Parteibasis an aktiven Mitgliedern schrumpft. Wir müssen weiter daran arbeiten, die politische Arbeit für alle zugänglich zu machen. Dies bedeutet konkret, dass Sitzungen nicht nur abends stattfinden sollten, sondern vielleicht auch häufiger am Wochenende. Solltet ihr konkrete Wünsche zur Mitgestaltung unserer Arbeit haben, wodurch ihr euch besser beteiligen könnt, freuen wir uns sehr über eure Anregungen.

Ein erfreuliches Thema möchten wir allerdings auch schon platzieren: Merkt euch **den 20.12.2024** vor. An diesem Tag treffen wir uns abends in der Apostelkirche zu unserer alljährlichen **Weihnachtsfeier!** Informationen zur Anmeldung folgen in der nächsten Ausgabe.

Mit solidarischen Grüßen
Charlotte Nendza-Ammar und Gabor Frese
Distriktvorsitzende



Hamburg Sustainability Conference 2024: Warum globale Zusammenarbeit wichtiger denn je ist

In einer Zeit, in der der Klimawandel, Konflikte und wachsende Ungleichheiten den Globalen Süden besonders hart treffen, wird die Dringlichkeit internationaler Zusammenarbeit immer

deutlicher. Der Klimawandel stellt eine umfassende Bedrohung dar. Die Degradierung natürlicher Ressourcen wie fruchtbare Böden und Wälder nimmt weiter zu, was die Lebensgrundlagen von Millionen Menschen gefährdet. Der Zugang zu Wasser wird zunehmend zum Konfliktherd, während extreme Wetterereignisse wie Dürren und Überschwemmungen die landwirtschaftliche Produktion erschweren und die Ernährungssicherheit in vielen Regionen drastisch verschlechtern. Diese wachsende Nahrungsunsicherheit verstärkt wiederum Armut und kann neue Konflikte entfachen oder bestehende verschärfen. Besonders gefährdet sind junge Menschen, die aufgrund dieser Lebensbedingungen oft gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen und nach besseren Perspektiven zu suchen. All dies macht deutlich: Investitionen in nachhaltige Entwicklung und Sicherheit sind unerlässlich, um eine gerechte und lebenswerte Zukunft zu sichern. Genau hier setzte die Hamburg Sustainability Conference (HSC) an, die am 7. und 8. Oktober 2024 in der Handelskammer Hamburg und im Rathaus stattfand.

Die HSC ist eine Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNPD), der Michael-Otto-Stiftung und der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Konferenz brachte internationale Führungskräfte aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zusammen, um Strategien zu entwickeln, die die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) voranbringen. Der Fokus lag auf der Neugestaltung internationaler Finanzsysteme und der Förderung von Investitionen, die transformative Veränderungen ermöglichen. Themen wie die Reform multilateraler Entwicklungsbanken, umweltfreundliche Schifffahrt und die Umsetzung klimaresilienter kleinbäuerlicher Produktionssysteme standen im Mittelpunkt.

Unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzler Olaf Scholz betonte die Konferenz die Dringlichkeit, neue Allianzen zu schmieden. „Nur durch internationale Zusammenarbeit können wir die großen Herausforderungen unserer Zeit bewältigen“, erklärte Svenja Schulze, Bundesentwicklungsministerin. Diese Zusammenarbeit sollte nicht nur Regierungen, sondern auch Unternehmen, Gewerkschaften, Wissenschaft und Zivilgesellschaft einbeziehen. Besonders im Hinblick auf den Klimawandel sei eine globale Anstrengung notwendig, um die Migration zu verringern und gleichzeitig nachhaltige Perspektiven für die Menschen im globalen Süden zu schaffen.

Auch Niels Annen, unser Bundestagsabgeordneter und parlamentarischer Staatssekretär im BMZ, empfand die erste HSC als großen Erfolg: „Über 1.600 Teilnehmende aus 102 Ländern haben zwei Tage lang konkrete Lösungen für globale Herausforderungen erarbeitet. Mehr als 15 Vereinbarungen für eine nachhaltige Zukunft wurden unterzeichnet. Gemeinsam können wir wichtige Fortschritte erreichen. Ob für eine emissionsfreie Schifffahrt, für Batterien, die fair und umweltschonend hergestellt werden, für mehr private Investitionen in Nachhaltigkeit oder für eine sozial gestaltete Transformation. Diese neuen Allianzen und der Mut zu innovativen Ansätzen geben den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung ein neues Momentum. Genau das braucht es jetzt.“

Hamburg bot als klimafreundliche und international vernetzte Metropole dafür den idealen Rahmen. Die Stadt ist ein Vorreiter in Forschung und Wirtschaft und verfolgt eine ambitionierte Nachhaltigkeitsstrategie. Peter Tschentscher, Hamburgs Erster Bürgermeister, hob hervor, dass die Stadt entschlossen sei, den Klimawandel effektiv zu bekämpfen und die UN-Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Die Hamburg Sustainability Conference setzte ein starkes Signal: Nur durch gemeinsames Handeln und solidarische Partnerschaften können wir eine nachhaltige Zukunft gestalten, die den Menschen im globalen Süden eine Perspektive bietet und zugleich globale Krisen bewältigt.



HSC – Gesprächsrunde in der Handelskammer mit Niels Annen (rechts im Bild)

Photocredit: HSC / photothek

*Stefan Ruge
Til Bernstein*



Foto: D. Schlanbusch

Geschichtswerkstatt Eimsbüttel

Seit 1983 die erste Eimsbüttel-Ausstellung „Kennen Sie Eimsbüttel?“ organisiert wurde, hat die Geschichtswerkstatt Eimsbüttel ihren festen Platz in der Galerie Morgenland. Die Galerie ist der Trägerverein, ihre KünstlerInnen organisieren sechs Kunstausstellungen pro Jahr.

Die Geschichtswerkstatt bietet neben einer großen Sammlung von Fotos, Dokumenten und Erinnerungen auch Stadtteilrundgänge an. Außerdem gibt es ein Veranstaltungsprogramm mit wechselnden Themenschwerpunkten, Ausstellungen und Publikationen in Form von Büchern und Broschüren. Die Stadtteilrundgänge sind sehr beliebt, genauso gerne werden die Bücher und Broschüren gekauft.

Auf der Website der Geschichtswerkstatt unter www.eimsbuettel-geschichte.de stehen historisch Interessierten digitale Quellen zur Verfügung. Unter „Altes Eimsbüttel“ oder „Straßen“ sind diverse Dokumente zu sehen. Auch zu Schulen und Kirchen stehen zeitgenössische Dokumente bereit. Wer kennt noch die Philippuskirche? Wer kennt noch die Schule Moorkamp 3 oder Osterstraße 68? Das und mehr steht online zum Entdecken bereit.

Die Eimsbütteler Geschichtswerkstatt hat sich inzwischen mit 20 weiteren Geschichtswerkstätten Hamburgs zu einem Verband zusammengeschlossen. Sie alle koordinieren insgesamt 474 Rundgänge in Hamburg. Angekündigt werden die Rundgänge im Flyer „kiek mol“. Der Eimsbüttel-Teil von „kiek mol“ ist in der Geschichtswerkstatt Eimsbüttel erhältlich.

Der Verband organisiert auch Ausstellungen. Die aktuelle widmet sich dem Thema Zwangsarbeit und ist in der Wilhelmsburger Honigfabrik zu sehen. Neu erarbeitet wird derzeit eine Ausstellung über Migrationsgeschichte in Hamburg. Sie soll ab 2025 als Wanderausstellung zu sehen sein.

*Konrad Klockow
Vorstandsmitglied der „Geschichtswerkstätten Hamburg“*

SPD Hamburg wählt Landesliste zur Bürgerschaftswahl 2025

Die Delegierten der SPD wählten am 12. Oktober im CCH die Landesliste, die vom Ersten Bürgermeister Peter Tschentscher angeführt wird. Mit 97,3 Prozent erhielt er ein eindeutiges Ergebnis. In seiner starken Rede beschrieb er, wie Hamburg die großen Herausforderungen der letzten Jahre stabil bewältigt und gleichzeitig Lösungen für die wichtigen Zukunftsthemen weiterentwickelt hat. Ihm folgen auf den weiteren Listenplätzen Carola Veit, Fraktionschef Dirk Kienscherf, die Parteivorsitzende und Wirtschaftssenatorin Melanie Leonhard und auf Platz 5 Milan Pein aus Lokstedt.

Mit Gabor Frese aus Eimsbüttel-Nord steht auf Platz 55 der Co-Vorsitzende unseres Distrikts auf der Landesliste.

Gabor möchte sich insbesondere für eine sozial gerechte Verkehrswende und bezahlbaren Wohnraum einbringen und sich für günstigere Preise des ÖPNV einsetzen. Das Hamburger Wahlrecht ermöglicht es auch Kandidat*innen auf den hinteren Plätzen, in die Bürgerschaft einzuziehen, da 5 Stimmen über die gesamte Liste an einzelne Personen verteilt werden können.

Mit der Aufstellung der Landesliste haben wir als SPD ein engagiertes Team zusammengestellt. Mit diesem erwartet uns ein spannender Wahlkampf.

(red)

Foto oben: Gabor Frese



Gabor Frese (li.) mit Bürgermeister Peter Tschentscher

Anzeige

Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?



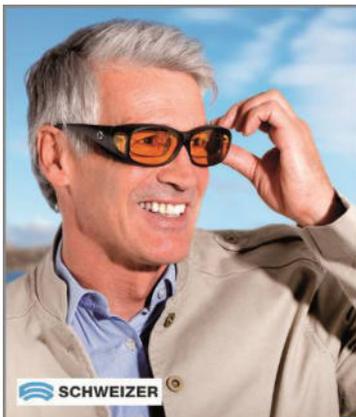
Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach





OPTIKDANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken

Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel

team-**inso**

Ralf Bednarek

Fachanwalt für Strafrecht

Fachanwalt für Insolvenzrecht

Telefon: 040 / 360 980 60

www.team-inso.de

SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzende:	Charlotte Nendza-Ammar	Tel. 0174/8246192
	und Gabor Frese	Tel. 0178/9101428
Stellvertretender Vorsitzender:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 0176/35445342
Bezirksversammlung:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Kerngebietsausschuss:	Til Bernstein	Tel. 0174/7080903
	und Ralf Meiburg	

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de

E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:

IBAN: DE38 5003 3300 1244 0089 00, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank